

Kompetenzerwartungen Deutsch HS 9 Lernen

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/hauptschule/deutsch/deutsch-klp/kompetenzen/index.html>

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 **obligatorischen Inhaltsfelder** und **inhaltlichen Schwerpunkte** entwickelt werden.

Die Besonderheit der Hauptschule ist die Vergabe von unterschiedlichen Schulabschlüssen: **Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)**, Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und Mittlerer Schulabschluss. Das muss im Unterricht berücksichtigt werden. Damit für möglichst viele Schülerinnen und Schüler die Chance des Erwerbs des Mittleren Schulabschlusses besteht, muss der Unterricht genügend Anregungen auf diesem Niveau bieten. Bei Schülerinnen und Schülern, bei denen sich im Verlauf der Sekundarstufe I zeigt, dass der Mittlere Schulabschluss einen zu hohen Anspruch darstellt, soll durch eine gezielte Differenzierung Überforderung vermieden werden (vgl. Kap. 2). **Für diese Schülerinnen und Schüler dürfen die Anforderungen in Umfang, Höhe und Komplexität an den unteren Rand der Bandbreite von Kompetenzerwartungen angepasst werden.**

Inhaltsfeld Sprache:

- Sprachfunktionen

- Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache, Dialekte bzw. Sprachen: u.a. Niederdeutsch)
- grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion
- Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik
- Spezifika geschriebener Sprache
- Mehrsprachigkeit
- Rechtschreibung
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache unter Berücksichtigung von Adressaten und Situationsbezug erfassen und erklären (Bewerbungsgespräch bzw. Bewerbungsschreiben).
- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen (z.B. berufsbezogene Informationstexte).
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.
- bei Texten sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen identifizieren.

- den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche Sprache nachweisen (z.B. Anglizismen, Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler).

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel intentionsgerecht gestalten.
- sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen.
- die sprachliche Darstellung von Texten selbstständig prüfen und überarbeiten.
- Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen sicher anwenden und korrigieren.
- die grammatikalische Richtigkeit von komplexen Texten (z.B. Praktikumsbericht, offizielle Schreiben, Bewerbungsschreiben) selbstständig überprüfen.

Inhaltsfeld Texte:

- mündliche und schriftliche Texte
- Sachtexte (kontinuierlich/diskontinuierlich; informierend, argumentierend – erörternd und persuasiv, appellativ)
- standardisierte Textformen (u.a. Briefe, Formulare, Bewerbungsschreiben)
- literarische Texte: Prosa (auch Jugendbücher), Lyrik, Drama; insbesondere die epischen Kleinformen (Kurzgeschichten)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- bei mündlichen und schriftlichen Texten komplexe Sachverhalte identifizieren (z.B. beim Vortrag).
- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen.
- mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher, Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen.
- komplexe literarische – epische (eine Ganzschrift sowie z.B. Erzählungen, Romanauszüge), lyrische (z.B. Sonett) und dramatische – Texte bzw. Textauszüge untersuchen.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen (z.B. Thema, Argumentationsgang, Stilmittel, Wirkungsweise).
- komplexe informations- und meinungsbetonte journalistische Texte untersuchen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede).

- Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen.
- Texte im Hinblick auf die Vorteile einer diskriminierungsfreien Gesellschaft auswerten (z.B. in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität).
- komplexe standardisierte Texte analysieren und diese hinsichtlich ihrer Intention und Funktion vergleichen (z.B. Geschäftsbrief, Bewerbungsschreiben, Reklamationsschreiben).
- aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln.
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeit- und unterhaltungsorientierte) nachweisen.
- selbstständig kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Rezipierende auswerten.

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- zusammenhängende mündliche Darstellungen sprachlich differenziert wiedergeben
- selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen (z.B. persuasive Texte, Erörterung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- selbstständig informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen.
- selbstständig diskontinuierliche Texte erstellen (z.B. grafische Visualisierungsformen zur Darstellung von komplexen Zusammenhängen, Ursache-Wirkungszusammenhängen, Vergleichen, zeitlichen Abläufen).
- das eigene Schreib- oder Gesprächsziel ermitteln, Adressaten sowie Situation analysieren und das passende Medium zuordnen.
- den Prozess planen, Strategien selbstständig nutzen und gestalterische Mittel bewusst einsetzen.
- Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, stilistische Angemessenheit und gedankliche Stringenz prüfen und überarbeiten.
- den produzierten Text mit Blick auf das Schreibziel auswerten.
- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.

Inhaltsfeld Kommunikation:

- Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation
- mündliche und schriftliche Kommunikation
- öffentliche und private Kommunikationssituationen
- Gesprächsformen

- Gesprächsregeln
- Kommunikation von geschriebenen Texten
- Gesprächsstrategien und -techniken
- Kommunikationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen.
- komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).
- Gespräche kriterienorientiert analysieren und bewerten – auch unter der Perspektive geschlechtsspezifischer Merkmale.
- generalisierende Elemente typischer Kommunikationssituationen bestimmen (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche, offizielle Telefonate).
- unterschiedliche Qualitäten (destruktive, konstruktive) von Störungen beurteilen und mit Störungen konstruktiv umgehen.
- das Gesprächsergebnis mit der Gesprächsabsicht abgleichen und Wirkung sowie Ertrag beurteilen.

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über komplexe Sachverhalte und Arbeitsabläufe informieren (z.B. berufsbezogene Informationsgespräche, Telefonate mit Institutionen, Arbeitsplatzbeschreibungen).
- selbstständig komplexe Beiträge adressatengerecht präsentieren.
- Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche, offizielle Telefonate).
- differenziert, sachbezogen und ergebnisorientiert in einer Diskussion argumentieren sowie Kompromisse erarbeiten und Gespräche kriterienorientiert bewerten.
- Gespräche, Diskussionen und Auseinandersetzungen moderieren und bewerten.
- verbale Strategien zur Formulierung eigener Interessen situationsadäquat auch im Hinblick auf berufliche Kommunikation einsetzen.
- in komplexen Kommunikationssituationen Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen – insbesondere in berufsbezogenen Kommunikationssituationen.
- unterschiedliche Signale unmittelbaren Feedbacks während eines Gesprächs als Beitrag zu gelingender Kommunikation einsetzen.

- Interview-Fragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung.
- zu Gesprächen kriteriengeleitet Stellung nehmen (z.B. Debatte, Diskussion, Talkshow, mündliche Prüfung).

Inhaltsfeld Medien:

- audiovisuelle Medien
- Datenbanken und Suchmaschinen
- jugendspezifische Websites
- medienspezifische Formen im Vergleich (Print- und Online-Zeitung, Hypertexte, Blogs, Chats und Foren etc.)
- Textverarbeitungsprogramme
- Vergleich: virtuelle Welt in Medien (Computerspiele und Fernsehserien)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten virtueller Welten einordnen (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer nachweisen (z.B. Auswirkungen auf das eigene Bild von Männlichkeit und Weiblichkeit).
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern.
- Strategien in medialen Produktionen identifizieren und in Zielperspektiven einordnen.
- Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation (Zugriff, Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) identifizieren und daraus resultierende Konsequenzen einschätzen sowie die mögliche Relevanz im Internet veröffentlichter Informationen insbesondere im Hinblick auf Bewerbungssituationen identifizieren und beurteilen.
- zentrale Anliegen einer Website (Intention: Kommunikation, Information, Werbung) einordnen und bewerten.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z.B. Grad von Fiktionalität, Seriosität; durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität).
- journalistische Produkte unterschiedlicher Medien im Kontext der Berufsorientierung auswerten (z.B. Stellenanzeigen, Firmenportale) und beurteilen.

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mediale Produktionen konzipieren und in mindestens einer Form umsetzen (z.B. Filmsequenz, Hörspiel, softwaregestütztes Produkt).

- weitgehend selbstständig Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten.
- Spezifika digitaler und nicht digitaler Produkte unterscheiden und bei der Gestaltung eigener Produkte beachten (z.B. Sprachgestaltung, Layout, Hypertext-Elemente).
- selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, softwaregestützte Präsentationen) – auch im Hinblick auf Berufswahlorientierung.
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet (z.B. sachlicher Brief, vor allem Geschäftsbrief) Stellung nehmen.